

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 22.03.2022

„Stellenbesetzung Klimaschutzmanagement an Bremer Hochschulen“

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft Landtag)

A. Problem

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Wurden in allen Hochschulen des Landes Bremen Personalstellen für Klimaschutzmanagement mit Unterstützung von Bundes-Fördermitteln der Kommunalrichtlinie (KRL) oder durch Eigenmittel geschaffen und besetzt, in welchem Umfang und werden diese nach dem Auslaufen der Bundesförderung im vollen Umfang verstetigt?
2. Was wurde seit Erstellung des Klimaschutzkonzepts für die Hochschule Bremen 2016 unternommen, um wie dort empfohlen eine Stelle zum Klimaschutzmanagement einzurichten, und wann und wie wurde die Stelle ggf. ausgeschrieben und beworben?
3. Sollte es unbesetzte Stellen geben, wann gedenkt der Senat, die Ausschreibungsverfahren für diese zu wiederholen und wie plant er, sie ggf. zu verändern, beispielsweise durch längere Ausschreibungsfristen, eine offensivere Bewerbung, eine veränderte Ansprache im Ausschreibungstext oder flexiblere Ausschreibungskriterien?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Damit die Klimaziele des Landes Bremens auch seitens der bremischen Hochschulen eingehalten werden können, sollten die Klimaschutzmanagementstellen grundsätzlich verstetigt bzw. entfristet werden. Nur so kann die erfolgreiche Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und das damit einhergehende, zwingend notwendige Controlling zukünftig gewährleistet werden. Zudem könnte das Klimaschutzmanagement angesichts der Themenvielfalt mit zusätzlicher personeller Unterstützung effektiver arbeiten und die Gestaltung klimaneutraler Campi greifbarer machen.

Universität Bremen:

Seit dem Dezember 2019 bis Juli 2022 ist an der Universität Bremen die Vollzeitstelle (1,0 VZÄ) einer Klimaschutzmanagerin besetzt, die zu 65% aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative und 35% aus dem Handlungsfeld Klimaschutz (1. Tranche: Projekt Nr. 30) finanziert wird. Im Rahmen der Stelle werden alle Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept in enger Kooperation mit dem Dezernat 4 (Technischer Betrieb und Bauangelegenheiten) umgesetzt. Nach Juli

2022 soll die Stelle verstetigt werden. Die Finanzierung erfolgt dann vollständig aus dem Grundhaushalt.

Hochschule Bremen:

Angesichts der nur begrenzten Finanzierung durch externe Mittel hat die Hochschule Bremen entschieden, die Stelle in vollem Umfang aus eigenen Mitteln zu finanzieren und damit unbefristet bzw. von Beginn an verstetigt zu besetzen. Das Stellenbesetzungsverfahren läuft derzeit. Um eine gute Verzahnung mit fachnahen Bereichen zu ermöglichen, den fachlichen Austausch wirksamer zu gestalten und Klimaschutz insbesondere bei allen Baumaßnahmen von Beginn an „mitzudenken“, hat die Hochschule eine Stelle geschaffen, in der Klimaschutz mit dem Arbeitsbereich „Baumaßnahmen“ verknüpft werden soll. Die einzustellende Person wird direkt in den Arbeitsbereich Gebäudemanagement integriert und hat damit die Möglichkeit, sowohl bei Baumaßnahmen als auch bei Sanierung und Renovierung unmittelbar zu agieren. Inwieweit darüber hinaus personelle Kapazitäten erforderlich sind, wird sich anhand der Aufgaben entscheiden. In diesem Fall würde die Hochschule entsprechende Mittel beim Bund beantragen.

Hochschule Bremerhaven:

An der Hochschule Bremerhaven wurde zum 01.01.2021 die Stelle des Klimaschutzmanagers besetzt. Ergänzend zur Bundesförderung (65%) konnten Mittel aus dem Handlungsfeld Klimaschutz des Landes Bremen (1.Tranche: Projekt Nr. 33) zur Co-Finanzierung eingeworben werden. Nach Auslaufen der Bundesförderung ist eine Verstetigung der Stelle aus dem Grundhaushalt vorgesehen.

Hochschule für Künste:

Die Stelle des Klimaschutzmanagements an der Hochschule für Künste wurde zum 01.01.2021 erfolgreich besetzt (Stellenumfang: 30 Wochenstunden). Die Stelle wird zu 65 % von Bundesmitteln und zu 35 % aus dem Handlungsfeld Klimaschutz des Landes Bremen (1.Tranche: Projekt Nr. 30) finanziert. Hiervon ist ein Stellenanteil in Höhe von 0,25 VZÄ für Koordinationsaufgaben und Öffentlichkeitsarbeit für alle Hochschulen der Landes Bremen vorgesehen. Die Verstetigung der Personalstelle ist vorgesehen, sofern die Mittel im Grundhaushalt eine Fortführung erlauben.

Insbesondere durch die Vernetzung der Hochschuleinrichtungen zu den Klimaschutzaktivitäten erlangt die Senatorin für Wissenschaft und Häfen Grundlagen für die Steuerung im Rahmen der Weiterentwicklung des Klimaschutzes und von Nachhaltigkeitsstrategie in Lehre und Forschung im Wissenschaftsbereich. Darüber hinaus können die Grundlagen und Daten für den Energiebericht des Senators für Finanzen strukturiert aus den Hochschulen aufbereitet und bereitgestellt werden. Damit kann sich der Wissenschaftsbereich insgesamt positiv darstellen, um weitere Mittel für den Klimaschutz an den Hochschulen einzuwerben.

Eine Verstetigung der Stellenbesetzungen mit Unterstützung von Bundes-Fördermitteln der Kommunalrichtlinie sowie eine Integration des Stellenprofils in der Technischen Verwaltung und weiteren Bereichen der Lehre und Forschung wird angestrebt.

Zu Frage 2:

Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen hat grundsätzlich die Beantragung von Fördermitteln durch die Hochschuleinrichtungen eng begleitet. Die Hochschulen fungieren als Antragsteller für jeweils ihre eigene Einrichtung. Die Antragsstellung sowie das Ausschreibungsverfahren erfolgen in enger Abstimmung mit den Wissenschaftsressorts.

Es sind inzwischen fast alle Stellen besetzt. In der Hochschule Bremen läuft das Stellenbesetzungsverfahren derzeit noch. Aufgrund einer durchgeführten Organisationsentwicklung in der Hochschule Bremen und damit einhergehenden Überlegungen zur Integration der Stelle der/des Klimaschutzbeauftragten konnte die Stelle erst Ende 2021 ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung wurde breit angelegt. Das Auswahlverfahren konnte aufgrund einer längerfristigen Erkrankung des Vorgesetzten noch nicht abgeschlossen werden.

Zu Frage 3:

Wie oben beschrieben sind die Stellen für das Klimaschutzmanagement in den Hochschulen besetzt bzw. die Stellenbesetzung für die Hochschule Bremen im laufenden Verfahren.

Zusätzlich soll beim Studierendenwerk Bremen eine Stelle zum Klimaschutzmanagement eingerichtet werden, die sowohl ein integriertes Klimaschutzkonzept erstellt als auch schon erste Maßnahmen in die Umsetzung bringt. Die Finanzierung soll durch Beantragung von Fördermitteln der Kommunalrichtlinie (KLR) sichergestellt werden. Die Co-Finanzierung ist mit den Mitteln aus dem Handlungsfeld Klimaschutz (1. Tranche: Projekt Nr. 28) dargestellt.

Eine weitere Stelle für Klimaschutzmanagement soll bei der Senatorin für Wissenschaft und Häfen geschaffen werden, die aus dem Handlungsfeld Klimaschutz der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung (3. Tranche: Projekt Nr. 93) gefördert wird. Die Ausschreibung der Stelle wird derzeit vorbereitet.

C. Alternativen

Alternativen werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen Auswirkungen. Die personalwirtschaftlichen Auswirkungen sind oben beschrieben. Die Fragen beziehen sich auf die familienfreundlichen Hochschulen im Land Bremen.

Die Beantwortung der Fragen betrifft alle Geschlechter. Durch stärkere Akzentbildung auf Klimaschutz und die dort verorteten Maßnahmen wird die Attraktivität der Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen im Klimaschutzmanagement deutlich gesteigert, was insbesondere Frauen die Möglichkeit eröffnet, sich durch ziel- und bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote neue Erwerbs- und Karriereperspektiven zu erschließen. Dies wiederum trägt dazu bei, geschlechtsspezifische Benachteiligungsmechanismen zu überwinden. In diesem Sinne dient die Förderung der Stellen auch als weiteres Förderinstrument im Rahmen der Gleichstellungspolitik. Sowohl bei der Stellenbesetzung als auch bei der Verstärkung der Stellen im Klimaschutzmanagement spielt die Geschlechtergleichstellung eine wichtige Rolle.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Abstimmung der Vorlage mit der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, dem Magistrat Bremerhaven und dem Senator für Finanzen ist erfolgt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist geeignet, nach Beschlussfassung über das zentrale Informationsregister veröffentlicht zu werden. Datenschutzrechtliche Belange stehen dem nicht entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Wissenschaft und Häfen vom 21.03.2022 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) zu.